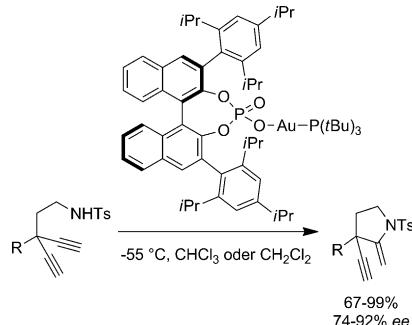


Gold-Katalyse

A. K. Mourad, J. Leutzow,
C. Czekelius* — 11311–11314

■ Anionen-induzierte enantioselektive Cyclisierung von Diinamiden zu Pyrrolidinen durch kationische Gold-Komplexe

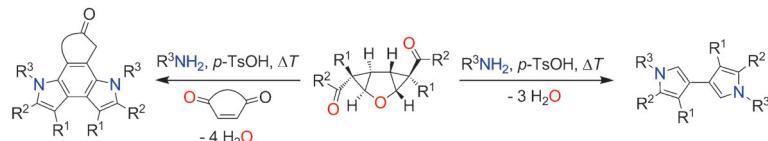


Chirale Anionen erforderlich: Zur Desymmetrisierung von 1,4-Diinamiden wurden optisch aktive, von substituiertem Binol-Hydrogenphosphat abgeleitete Gold-Komplexe erfolgreich eingesetzt. Dieses Verfahren eröffnet einen Zugang zu synthetisch wertvollen, chiralen Methylenpyrrolidinen mit einem vollständig Kohlenstoff-substituierten, quartären Stereozentrum.

Synthesemethoden

J. Kaschel, T. F. Schneider, D. Kratzert,
D. Stalke, D. B. Werz* — 11315–11318

■ Dominoreaktionen Donor-Akzeptor-substituierter Cyclopropane zur Synthese 3,3'-verknüpfter Oligopyrrole und Pyrrolo[3,2-*e*]indole



O aus-, N einwechseln: Elektronenreiche Oligopyrrole und Pyrrolo[3,2-*e*]indole werden über einen Dominoprozess erhalten, der durch die Reaktion Donor-Akzeptor-substituierter Cyclopropane aus-

gelöst wird. Bis zu sieben Wassermoleküle werden dabei eliminiert, was die Einführung von Stickstoff und die Bildung von aromatischen Untereinheiten ermöglicht.

DOI: 10.1002/ange.201207702

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang „steht vor der Tür!“ Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Falsch gelegen sind die Verfasser eines Patents, die sich eine Synthese von P_4S_{10} schützen ließen. Das beweist der eigentlich vor allem für seine Forschungen zu Borhydriden und zu Amalgam bekannte Anorganiker Alfred Stock mit seinen gemeinsam mit Kurt Friederici durchgeführten Untersuchungen an nach der Patentvorschrift hergestellten und vom Patentinhaber bezogenen Proben: Das angebliche P_4S_{10} ist nichts als ein Gemisch der Ausgangsverbindungen P_4S_3 und Schwefel. Heute wird P_4S_{10} durch Zusammenschmelzen von weißem Phosphor und Schwefel bei 300 °C erhalten.

Sehr fortschrittlich war damals die Königlich preußische Eisenbahnverwaltung mit ihrem Verbot, Bleifarben zu verwenden, was zu erheblichen Einbußen

bei den Bleifarbenherstellern zur Folge hatte: Immerhin war der Umfang einer Ausschreibung 70000 kg weiße Farbe in Pulver und 150000 kg weiße Farbe in Öl, jeweils bleifrei.

Lesen Sie mehr in Heft 43/1912

Ohne chemisches Wissen kann die Pharmakologie nicht erfolgreich sein, das ist das Credo von Dr. phil. et med. Ferdinand Flury in seinem Beitrag *Die Entwicklung der Pharmakologie und ihrer Methoden in den letzten 25 Jahren* – eine Sichtweise, die auch heute noch nicht Allgemeingut ist. Er weist vor allem auf die noch sehr geringen Kenntnisse über von tierischen Orga-

nismen produzierte Stoffe hin sowie auf die Notwendigkeit, die Methoden auszubauen und zu verfeinern, um beispielsweise endlich beweisen zu können, dass sich hinter den noch hypothetischen Begriffen Toxin und Antitoxin wie vermutet chemisch charakterisierbare Stoffe verbergen.

Selbstverständlich findet man in diesem Heft auch einen Hinweis auf die feierliche Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Institute für Chemie und für physikalische Chemie und Elektrochemie am 23. Oktober, bei der der Kaiser selbst das Wort ergriff und an eine ganze Reihe von renommierten Wissenschaftlern Titel verliehen wurden.

Lesen Sie mehr in Heft 44/1912